

## LEITFADEN BERATUNG

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Berater/-in \_\_\_\_\_

Seite 1



### Hinweise für die Beraterin / den Berater

- ▶ Der vorliegende Fragenkatalog dient als **Leitfaden** für das Beratungsgespräch. Orientiert an der individuellen Situation und den Bedürfnissen im lokalen Projekt können Sie Fragen auswählen, gewichten und thematisch vertiefen. Alle Themenkomplexe sollten dabei angesprochen werden: Akzeptanz und Kultur, Kooperation/Netzwerk, interne sowie externe Kommunikation, nachhaltige Angebotsentwicklung.
- ▶ Die einfachen Antwortkategorien Ja/Nein dienen der groben Orientierung. Ausführliche Einschätzungen, Ideen und Lösungskonzepte halten Sie bitte im **Beratungsprotokoll** fest.
- ▶ Bitte zeigen Sie im Verlauf des Beratungsgesprächs die Unterstützungsleistungen im Modellprojekt auf, geben Sie einen Überblick und erläutern Sie die **Möglichkeiten und Grenzen**.
- ▶ Bitte betonen Sie im Verlauf des Beratungsgesprächs die Notwendigkeit der **Eigenleistung** und erarbeiten Sie konkrete Anknüpfungspunkte.
- ▶ Bitte bieten Sie im Verlauf des Beratungsgesprächs weitere Begleitung und konkrete Hilfen an, die zu den individuellen Bedingungen des lokalen Projekts vor Ort **passen**.
- ▶ Mit Unterstützung aus dem Beraterteam werden zur Beantwortung aufkommender Fragen **Materialien** für alle Themenkomplexe erstellt.

### Wer wird beraten?

Projektnummer (1 bis 79) \_\_\_\_\_

Welcher Partner? \_\_\_\_\_

Sport  Pflege/Beratung/Betreuung/Begleitung

Verein/Einrichtung \_\_\_\_\_

Person(en)? \_\_\_\_\_

Ist der Fragebogen zur Nachhaltigkeit vom lokalen Projekt bereits ausgefüllt worden? Ja  Nein

### Akzeptanz und Kultur

Ist in den Strukturen Ihres lokalen Projekts eine Willkommenskultur vorhanden? Ja  Nein

Wird das Modellprojekt SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ dort begrüßt? Ja  Nein

Wird das neu geschaffene Sportangebot für Menschen mit Demenz dort begrüßt? Ja  Nein

Sind den Beteiligten Wert und Nutzen Ihres lokalen Projekts klar? Ja  Nein

Unterstützen sich die Projektpartner gegenseitig? Ja  Nein

Herrscht ein respektvoller Umgang ...

... unter den Projektpartnern? Ja  Nein

... unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Sportgruppe? Ja  Nein

... unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Sportgruppe? Ja  Nein

---

Kooperationspartner des landesweiten Modellprojekts von Behinderten- und Rehabilitationssportverband BRSNW und Landessportbund NRW sind die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.

## LEITFADEN BERATUNG

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Berater/-in \_\_\_\_\_

Seite 2



### Kooperation/Netzwerk

Hat das lokale Projekt einen Kümmerer vor Ort? Ja  Nein

Kommt dieser Kümmerer zurecht oder fehlt es an Unterstützung im lokalen Projekt? Ja  Nein

Welche Unterstützung wird konkret benötigt?

---

---

---

Welche Form der Unterstützung ist mit den vor Ort vorhandenen Mitteln machbar?

---

---

---

Ist die Kooperation der Projektpartner fest vereinbart? Ja  Nein

Liegt diese Vereinbarung in schriftlicher Form vor? Ja  Nein

Sind gemeinsame Ziele vereinbart – ist ein gemeinsames Leitbild vereinbart? Ja  Nein

Sind die Rollen und Verantwortungsbereiche im lokalen Projekt geklärt? Ja  Nein

Sind die Aufgaben gut verteilt, passend zu den vorhandenen Ressourcen? Ja  Nein

Ist Bereitschaft vorhanden zur Teambildung und zur Teamarbeit? Ja  Nein

Sind strukturelle Grundsatzfragen geklärt hinsichtlich ...

... Bewegungsraum? Ja  Nein

... Übungsleiter/-innen? Ja  Nein

... Helfer/-innen? Ja  Nein

... Materialien? Ja  Nein

... Finanzierung? Ja  Nein

... Organisation vor Ort? Ja  Nein

... Transport der Teilnehmer/-innen? Ja  Nein

... weiterem? \_\_\_\_\_

---

---

Ist ein Planungskonzept zur Erreichung der vereinbarten Ziele vorhanden? Ja  Nein

---

---

---

*Kooperationspartner des landesweiten Modellprojekts von Behinderten- und Rehabilitationssportverband BRSNW und Landessportbund NRW sind die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.*

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Berater/-in \_\_\_\_\_

Seite 3



Welche Planungsschritte sind für die Zielerreichung notwendig?

---

---

---

Wer muss eingebunden werden, damit die vereinbarten Ziele erreicht werden ...

- ... Angehörige? Ja  Nein
- ... Pflegekräfte / Mitarbeiter/-innen der Einrichtung? Ja  Nein
- ... Pflegedienstleitung / Leitung der Einrichtung? Ja  Nein
- ... Ärztinnen und Ärzte / Therapeutinnen und Therapeuten? Ja  Nein
- ... Apotheker/-innen? Ja  Nein
- ... Fahrdienst? Ja  Nein
- ... weitere? \_\_\_\_\_

Wer kommt als zusätzlicher Partner für die Zielerreichung in Betracht: Gibt es Kontakte zu ...

- ... anderen (Sport-)Vereinen? Ja  Nein
- ... Quartiersmanager vor Ort? Ja  Nein
- ... regionalem Demenz-Servicezentrum? Ja  Nein
- ... Selbsthilfegruppen vor Ort? Ja  Nein
- ... Kontakt- und Informationsstelle der Selbsthilfe (KISS)? Ja  Nein
- ... Ortsgruppen der Sozialverbände (wie SoVD, VdK)? Ja  Nein
- ... Wohnungsbaugesellschaften? Ja  Nein
- ... Seniorenbüros, Seniorenbeirat? Ja  Nein
- ... Bürgerbüros? Ja  Nein
- ... Krankenkassen? Ja  Nein
- ... Gesundheitsämtern? Ja  Nein
- ... Pflegediensten? Ja  Nein
- ... Sanitätshäusern? Ja  Nein
- ... Senioreneinrichtungen? Ja  Nein
- ... Familienbildungsstätten? Ja  Nein
- ... Religiösen Gemeinden (wie Kirchen, Synagogen, Moscheen)? Ja  Nein
- ... caritativen Trägern und Einrichtungen der Wohlfahrt? Ja  Nein
- ... weiteren? \_\_\_\_\_

---

Kooperationspartner des landesweiten Modellprojekts von Behinderten- und Rehabilitationssportverband BRSNW und Landessportbund NRW sind die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.

## LEITFADEN BERATUNG

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Berater/-in \_\_\_\_\_

Seite 4



Welche dieser möglichen Partner wären hilfreich dabei, das vorhandene Sportangebot für Menschen mit Demenz im lokalen Projekt weiterzuentwickeln ...

- |                                                             |                             |                               |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| ... andere (Sport-)Vereine?                                 | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Quartiersmanager vor Ort?                               | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... regionales Demenz-Servicezentrum?                       | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Selbsthilfegruppen vor Ort?                             | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Kontakt- und Informationsstelle der Selbsthilfe (KISS)? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Ortsgruppen der Sozialverbände (wie SoVD, VdK)?         | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Wohnungsbaugesellschaften?                              | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Seniorenbüros, Seniorenbeirat?                          | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Bürgerbüros?                                            | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Krankenkassen?                                          | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Gesundheitsämter?                                       | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Pflegedienste?                                          | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Sanitätshäuser?                                         | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Senioreneinrichtungen?                                  | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Familienbildungsstätten?                                | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... Religiöse Gemeinden (wie Kirchen, Synagogen, Moscheen)? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... caritative Träger und Einrichtungen der Wohlfahrt?      | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| ... weitere? _____                                          |                             |                               |

In welche Richtung soll das Angebot weiterentwickelt werden? \_\_\_\_\_

Welche Partner sind dazu notwendig? \_\_\_\_\_

## Kommunikation intern

- |                                                                                 |                             |                               |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Begegnen sich die Projektpartner auf Augenhöhe?                                 | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| Ist ihr Umgang partnerschaftlich und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt?   | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| Haben die Projektpartner eine gemeinsame Kommunikationsebene gefunden?          | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| Informieren sich die Projektpartner gegenseitig?                                | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| Haben die Projektpartner verstanden, was der andere will und tragen es mit?     | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| Arbeiten die Projektpartner gut miteinander?                                    | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| Sind alle Projektpartner in die Abläufe und Entscheidungen eingebunden?         | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| Finden regelmäßige Treffen der Netzwerkpartner statt (Austausch, Planung etc.)? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |

*Kooperationspartner des landesweiten Modellprojekts von Behinderten- und Rehabilitationssportverband BRSNW und Landessportbund NRW sind die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.*

## LEITFADEN BERATUNG

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Berater/-in \_\_\_\_\_

Seite 5



### Kommunikation extern

Wird das Angebot beworben?

Wo und wie wird das Angebot beworben ...

... auf Veranstaltungen? Ja  Nein

... in der Presse? Ja  Nein

... in Apotheken? Ja  Nein

... in Einrichtungen? Ja  Nein

... in anderen öffentlichen Orten? \_\_\_\_\_

... mit Handzetteln? Ja  Nein

... mit Postern? Ja  Nein

... mit Faltblättern? Ja  Nein

... mit anderen Medien? \_\_\_\_\_

Mit welchen Inhalten wird das Angebot beworben?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Werden dabei die positiven Aspekte des Angebots hervorgehoben, wie ...

... Lebensqualität auch mit Demenz? Ja  Nein

... Teilhabe? Ja  Nein

... Lebensfreude? Ja  Nein

... Hilfe zur Selbsthilfe? Ja  Nein

... Selbstbestimmung? Ja  Nein

... Tagesstrukturierung durch Bewegungsrituale? Ja  Nein

... Symptommilderung und Verhaltensnormalisierung? Ja  Nein

... Anhebung von Stimmung, Motivation und Aktivitätsgrad? Ja  Nein

Finden regelmäßige Netzwerktreffen statt? Ja  Nein

Wird der persönliche Kontakt zu externen Partnern gesucht? Ja  Nein

Werden auch externe pflegende Angehörige angesprochen/eingebunden? Ja  Nein

Ist das Angebot barrierefrei – medial, strukturell und räumlich:

Sind Informationen über das Sportangebot für alle zugänglich und verständlich? Ja  Nein

Steht die Teilnahme am Sportangebot allen Interessierten mit Demenz offen? Ja  Nein

Ist die Angebotsstätte für alle zugänglich? Ja  Nein

Wird mit der Barrierefreiheit geworben? ("Offen für alle im Wohnumfeld/Quartier") Ja  Nein

---

*Kooperationspartner des landesweiten Modellprojekts von Behinderten- und Rehabilitationssportverband BRSNW und Landessportbund NRW sind die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.*

## LEITFADEN BERATUNG

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Berater/-in \_\_\_\_\_

Seite 6



### Nachhaltige Angebotsentwicklung

Wie ist das Angebot konzipiert? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Passt das Angebot zu den Ressourcen der Projektpartner hinsichtlich ...

- ... Bewegungsraum (Größe, Ausstattung etc.)? Ja  Nein
- ... Übungsleitung und deren Fachkompetenz? Ja  Nein
- ... pflegende Angehörige und Helfer/-innen? Ja  Nein
- ... Finanzierung? Ja  Nein

Können die organisatorischen Rahmenbedingungen verbessert werden? Ja  Nein

Wie? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Kommen die Teilnehmer/-innen zuverlässig und sicher zum Sportangebot? Ja  Nein

Sind der Transport und die Begleitung der Teilnehmer/-innen sichergestellt? Ja  Nein

Werden die pflegenden Angehörigen in den Ablauf der Sportstunde eingebunden? Ja  Nein

Sind die pflegenden Angehörigen in andere Prozesse der Angebotsentwicklung eingebunden, wie ...

- ... Assistenz in der Sportstunde? Ja  Nein
- ... Werbung? Ja  Nein
- ... Vermittlung von Kontakten? Ja  Nein
- ... weitere? \_\_\_\_\_

Findet ein paralleles Angebot für pflegende Angehörige statt? Ja  Nein

Sind Sie mit der Angebotsentwicklung zufrieden? Ja  Nein

Wie kann das Angebot verbessert werden? Was ist zu regeln, damit das Angebot besser läuft?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ist das Angebot so aufgebaut, dass es dauerhaft weitergeführt werden kann? Ja  Nein

*Kooperationspartner des landesweiten Modellprojekts von Behinderten- und Rehabilitationssportverband BRSNW und Landessportbund NRW sind die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.*

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Berater/-in \_\_\_\_\_

Seite 7



Sind die notwendigen Ressourcen für eine dauerhafte Angebotsentwicklung vorhanden, wie ...

... personelle? Ja  Nein ... materielle? Ja  Nein ... finanzielle? Ja  Nein ... organisatorische? Ja  Nein 

... weitere? \_\_\_\_\_

Wurde ein passendes Finanzierungskonzept entwickelt? Ja  Nein 

Sind Ihnen die Finanzierungsmöglichkeiten unterschiedlicher Angebotsformen bekannt, wie ...

... Rehabilitationssport? Ja  Nein ... niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote? Ja  Nein ... Kursgebühr? Ja  Nein ... Mitgliedschaft im Verein? Ja  Nein ... Gebühr pro Teilnahme? Ja  Nein ... Schaffung einer ehrenamtlichen Kultur? Ja  Nein 

Welche finanziellen Ressourcen werden genutzt? Welche können genutzt werden ...

... Stiftungsförderung (Robert Bosch, Sparkassen etc.)? ja  möglich ... Aktion Mensch? ja  möglich ... Alzheimer Gesellschaft? ja  möglich ... Lokale Allianz für Menschen mit Demenz? ja  möglich ... Wohltätigkeitsorganisationen (Lion's Club, Rotary etc.)? ja  möglich ... Unternehmen vor Ort (Social Sponsoring)? ja  möglich ... Krankenkassen? ja  möglich ... Privatpersonen? ja  möglich ... Förderung im organisierten Sport (LSB-Förderprogramme)? ja  möglich ... Integrations-/Sozialamt: Eingliederungshilfe, persönl./Gesundheits-/Sport-Budget)? ja  möglich ... "Pflegetöpfe" der Einrichtung ja  möglich 

... weitere? \_\_\_\_\_

Findet Eigenbeteiligung der Teilnehmer/-innen am Angebot statt? Ja  Nein 

Welche Formen der Selbstbeteiligung sind denkbar, welche machbar, welche notwendig?

Ist die Finanzierung von Aus-, Fort- und Weiterbildung der Übungsleitung geregelt? Ja  Nein Sind Ihnen geeignete Qualifizierungsmöglichkeiten bekannt? Ja  Nein 

Kooperationspartner des landesweiten Modellprojekts von Behinderten- und Rehabilitationssportverband BRSNW und Landessportbund NRW sind die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.